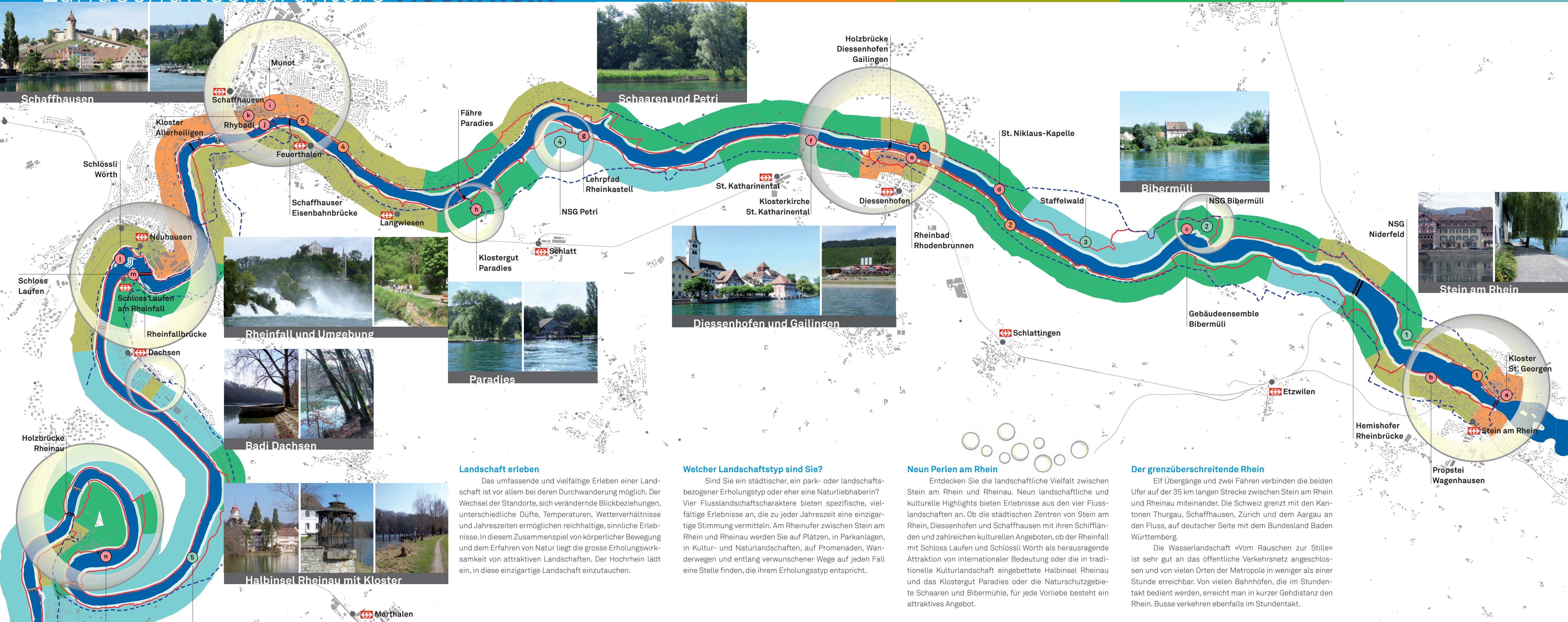


# Landschaftscharaktere Hochrhein



- Legende**
- Rhein-Wanderweg
  - Rhein-Radrout
  - Bahnlinie mit Bahnhof
  - Bushaltestelle
  - Brücke
  - Wehr
  - Fähre
- Ausgewählte Naturschönheiten**
- Naturschutzgebiet Niederfeld
  - Naturschutzgebiet Biber Müli
  - Staffelwald
  - Naturschutzgebiet Petri
  - Rheinlauf zwischen Rheinfall und Rheinau
- Sehenswerte Übergänge**
- Hemishofer Rheinbrücke
  - Holzbrücke Diessenhofen
  - Fähre Paradies
  - Schaffhauser Eisenbahnbrücke
  - Rheinfallbrücke
  - Holzbrücke Rheinau
- Kulturobjekte**
- Kloster St. Georgen
  - Propstei Wagenhausen
  - Gebäudeensemble Biber Müli
  - St. Niklaus-Kapelle
  - Rheinbad Rodenbrunnen
  - Klosterkirche St. Katharinental
  - Lehrpfad Rheinkastell
  - Klostergut Paradies
  - Rhybadi Schaffhausen
  - Munot
  - Kloster Allerheiligen
  - Schlössli Wörth
  - Schloss Laufen
  - Kloster Rheinau
- Promenaden und Treidelpfade**
- Schiffflände Stein am Rhein
  - Alter Treidelpfad Diessenhofen
  - Rheinuferpark Gailingen
  - Lindlipromenade
  - Schiffflände Schaffhausen

**Landschaft erleben**  
 Das umfassende und vielfältige Erleben einer Landschaft ist vor allem bei deren Durchwanderung möglich. Der Wechsel der Standorte, sich verändernde Blickbeziehungen, unterschiedliche Düfte, Temperaturen, Wetterverhältnisse und Jahreszeiten ermöglichen reichhaltige, sinnliche Erlebnisse. In diesem Zusammenspiel von körperlicher Bewegung und dem Erfahren von Natur liegt die grosse Erholungswirksamkeit von attraktiven Landschaften. Der Hochrhein lädt ein, in diese einzigartige Landschaft einzutauchen.

**Welcher Landschaftstyp sind Sie?**  
 Sind Sie ein städtischer, ein park- oder landschaftsbezogener Erholungstyp oder eher eine Naturliebhaberin? Vier Flusslandschaftscharaktere bieten spezifische, vielfältige Erlebnisse an, die zu jeder Jahreszeit eine einzigartige Stimmung vermitteln. Am Rheinufer zwischen Stein am Rhein und Rheinau werden Sie auf Plätzen, in Parkanlagen, in Kultur- und Naturlandschaften, auf Promenaden, Wanderwegen und entlang verwunschener Wege auf jeden Fall eine Stelle finden, die ihrem Erholungstyp entspricht.

**Neun Perlen am Rhein**  
 Entdecken Sie die landschaftliche Vielfalt zwischen Stein am Rhein und Rheinau. Neun landschaftliche und kulturelle Highlights bieten Erlebnisse aus den vier Flusslandschaften an. Ob die städtischen Zentren von Stein am Rhein, Diessenhofen und Schaffhausen mit ihren Schiffplätzen und zahlreichen kulturellen Angeboten, ob der Rheinfall mit Schloss Laufen und Schlössli Wörth als herausragende Attraktion von internationaler Bedeutung oder die in traditionelle Kulturlandschaft eingebettete Halbinsel Rheinau und das Klostergut Paradies oder die Naturschutzgebiete Schaaren und Biber Müli, für jede Vorliebe besteht ein attraktives Angebot.

**Der grenzüberschreitende Rhein**  
 Elf Übergänge und zwei Fähren verbinden die beiden Ufer auf der 35 km langen Strecke zwischen Stein am Rhein und Rheinau miteinander. Die Schweiz grenzt mit den Kantonen Thurgau, Schaffhausen, Zürich und dem Aargau an den Fluss, auf deutscher Seite mit dem Bundesland Baden Württemberg.  
 Die Wasserlandschaft «Vom Rauschen zur Stille» ist sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen und von vielen Orten der Metropole in weniger als einer Stunde erreichbar. Von vielen Bahnhöfen, die im Stundentakt bedient werden, erreicht man in kurzer Gehdistanz den Rhein. Busse verkehren ebenfalls im Stundentakt.

**Stadt**

**3% Stadtlandschaften am Hochrhein**  
 Der Rhein durchfließt den Kernbereich der Städte Stein am Rhein, Diessenhofen und Schaffhausen. Diese Städte haben ihren Aufschwung im Mittelalter dem wichtigen Transportweg Rhein zu verdanken. Dicht bis an den Fluss grenzen historische Bauten, Promenaden und Plätze. Alle drei Stadtzentren sind einen Besuch wert. Sie bieten zahlreiche kulturelle Highlights an.

**Was tun am Stadtstrand?**  
 Vielfältige Aufenthaltsbereiche eignen sich zum Flanieren, Geniessen und Verweilen. Hier können Sie auf Sitzbänken am Ufer den Fluss beobachten, in einem der zahlreichen Ausflugsrestaurants mit Aussenterrasse einkehren oder einen Spaziergang entlang der Uferpromenade unternehmen. An den drei Schiffplätzen befinden sich Anlegestellen der Schifffahrt Untersee und Rhein.

**Park**

**25% Parklandschaften am Hochrhein**  
 Parkartige, gut durchgrünte, häufig zugängliche Ufer mit angrenzenden öffentlichen Anlagen, wie die Umgebung des Rheinfalls, bilden die Highlights auf diesen Strecken. Parklandschaften befinden sich in Siedlungsnähe und sind vor allem der Naherholung vorbehalten. Viele Flussbäder und Badeplätze, aber auch private Grundstücke befinden sich in diesen Bereichen.

**Was tun am Parkstrand?**  
 Am Parkstrand gibt es für jeden etwas zu tun. Während die Kinder am «Strand» spielen oder auf Entdeckungstour gehen, können die Väter am Strand lesen und mit Kollegen plaudern. Jugendliche verbringen gemütliche Sommer-Nachmittage mit Nichtstun und Senioren treffen sich auf ein Kartenspiel. Am Mittag und am Abend kommen die Arbeitstätigen auf einen kurzen Schwamm vorbei.

**Landschaft**

**40% Kulturlandschaften am Hochrhein**  
 Landwirtschaftsflächen und Waldpartien grenzen bis nahe ans Gewässer. Stellenweise öffnen sich Blickbeziehungen über die direkte Flussumgebung hinaus. Dank dem gut ausgebauten Wegnetz sind die Uferregionen gut zugänglich. Bauten sind vereinzelt, oft als historische Gebäudekomplexe, vorhanden. Viele Kulturobjekte und deren Umgebung wie das Kloster Rheinau zählen zu diesem Landschaftstyp.

**Was tun am Landschaftsstrand?**  
 Der Landschaftsstrand ist der ideale Ort für Abenteuer und Entdeckungen. Wege führen am Fluss entlang oder durch landwirtschaftliche Kulturlandschaften und Wälder. Kinder dürfen im Wald herumstreifen. Häufig trifft man schöne Stellen zum Picknicken und verwunschene Badebuchten. Die Ufer sind meist gut zugänglich, es kann aber durchaus auch Stellen geben, die eine Kletterpartie erfordern.

**Natur**

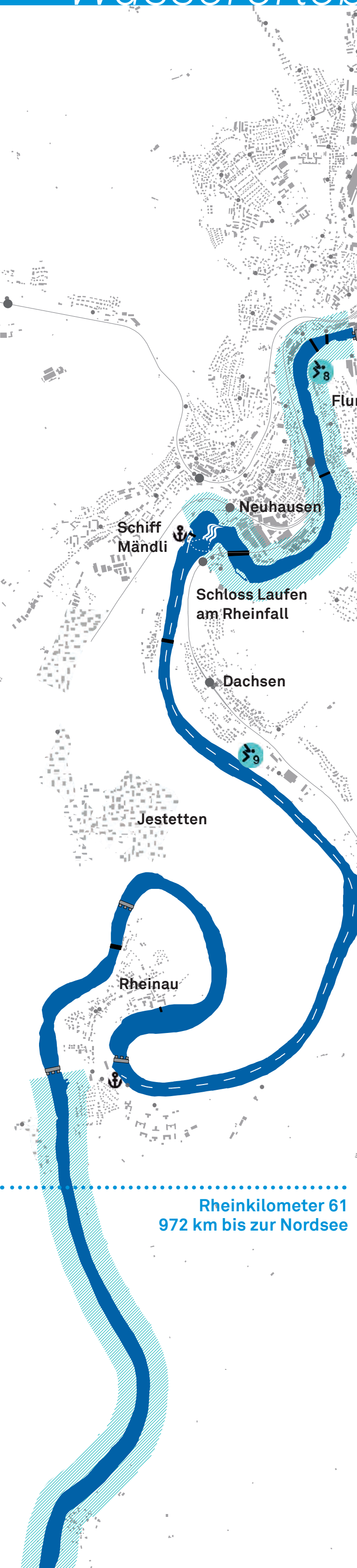
**32% Naturlandschaften am Hochrhein**  
 Naturlandschaften sind die vom Menschen am wenigsten geprägten Abschnitte des Hochrheins. Die Wanderwege führen durch Naturschutzgebiete, Auen- und Moorlandschaften. Hier hat man die Möglichkeit die Natur am Gewässer in Ruhe zu beobachten und zu geniessen. Die Naturlandschaften sollen durch den Menschen so wenig als möglich gestört werden.

**Was tun am Naturstrand?**  
 Den Naturstrand nehmen Sie beim Durchwandern wahr. Die wenigen Aufenthaltsorte dienen der Naturbeobachtung. Die Wege sollen zum Schutz der Natur nicht verlassen werden, Hunde sind an der Leine zu führen. Hier kommen Tier- und Pflanzenliebhaber voll auf ihre Kosten, denn es ist ein Ort der Stille um seltene Pflanzengemeinschaften und scheue Tiere zu beobachten.

**Metropolitanregionen am Rhein**

Der Metropolitanraum Zürich ist die erste von insgesamt sechs Metropolitanregionen, die vom Rhein auf dessen Weg in die Nordsee durchflossen wird. Die Rheinmetropole hat ihre wirtschaftliche Bedeutung dem Rhein als ehemaligem Hauptgütertransportweg zu verdanken. Heute entwickeln sich in den Metropolen die flussnahen Landschaften als Anziehungspunkte für die Naherholung.





- Flussbäder und lauschige Badeplätze**
- 1 Flussbäder | Badeplätze
  - 1 Schwimmbad Espi – Stein am Rhein
  - 2 Strandbad Niederfeld – Stein am Rhein
  - 3 Rheinstrandbad Gailingen (D)
  - 4 Schwimmbad Rodenbrunnen – Diessenhofen
  - 5 Rheinbad Büsingen (D)
  - 6 Strandbad Rheinwiesen – Langwiesen
  - 7 Rhybadi Schaffhausen
  - 8 Badeplatz Usser Gründen – Flurlingen
  - 9 Schwimmbad Dachsen
- Wassererlebnisse**
- 1 Alter Treidelpfad Diessenhofen
  - 2 Alter Treidelpfad Lindlipromenade
  - Frei fließende Stecken
  - Rheinfall
- Kurschiffahrt und Haltestellen ÖV**
- Kursfahrten Schifffahrt Untersee Rhein
  - Fähre Paradies
  - Rhyfall-Mändli: Rundfahrten am Rheinfall
  - Schiff-Mändli: Kurs- und Rundfahrten; Rheinfall – Eglisau
  - Anlegestellen Kurschiffahrt
  - Brücken
  - Wehre
  - Wiffen
  - Bahnlinie mit Bahnhof
  - Bushaltestelle



**Transportweg Rhein**  
Bis vor 200 Jahren war der Hochrhein ein wichtiger Transportweg. Salz, auch weisses Gold genannt, gehörte zu den kostbarsten Transportgütern. Da die Güter vor dem unpassierbaren Rheinfall umgeladen werden mussten, entwickelte sich die Stadt Schaffhausen als Folge im Mittelalter zum wichtigsten Verteilzentrum der Schweiz für Salz. Der Transport und die Lagerung beschäftigte viele Menschen als Schiffsmänner, Fuhrleute und Salzleerer. Der Munotwächter hatte die Aufgabe, die Ankunft der Saltschiffe mit einem Trompetensignal anzukündigen. Der Salzstadel, das älteste bekannte Salzlager, stand bereits im 11. Jahrhundert beim Freien Platz in Schaffhausen. Im 19. Jahrhundert hatten die Lagerhäuser ihre Aufgabe verloren, der Freie Platz wurde zur Anlegestelle für Personenschiffe. Heute wird der äussere Salzstadel von Fischerei- und Wassersportvereinen genutzt.

**Treidelpfade am Rhein**  
Die alten Treidelpfade Diessenhofen und Lindlipromenade in Schaffhausen sind Zeitzeugen davon, wie der Bootsverkehr früher abgewickelt wurde. Die Boote wurden von Pferden auf den Treidelpfaden flussaufwärts gezogen, flussabwärts liess man die beladenen Boote mit der Strömung treiben.

**Flusserlebnis auf dem Schiff**  
Eine Fahrt auf dem Rhein ist erholsam und erlebnisreich. Die Kurse der Schifffahrt Untersee und Rhein verkehren in der Hochsaison viermal täglich und legen unter anderem an den Stationen Stein am Rhein, Diessenhofen, Büsingen und Schaffhausen an. Die Fahrt flussaufwärts dauert zwei Stunden, flussabwärts ist das Erlebnis wegen der Strömung bereits nach einer Stunde vorbei. Zwischen Rheinfall und Rheinau bestehen ebenfalls regelmäßige Schiffsverbindungen. Am Rheinfall fahren von beiden Rheinufern Fährboote zum mittleren Rheinfallfelsen. Eine Fussgänger- und Fahrradfähre verkehrt an Sonntagen zwischen dem «Paradiesli» und Büsingen.



**Wiffen und Felsen**  
Der Rheinverlauf zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen ist lieblich, aber für die Schifffahrt nicht ohne Tücken. Heikle Stellen sind mit Wiffen markiert, im Rhein stehende Pfähle mit rautenförmigen grün-weißen Tafeln. Die weisse Hälfte zeigt in Richtung der Fahrinne. Gewisse Felsen sind nach Unfallereignissen benannt, zum Beispiel:  
«Mörder»: 1813 verunglückte eine ganze Hochzeitsgesellschaft, als das auf dem Heimweg vom Gasthaus Bibermühle getreidelte Schiff auf den Fels auflief und kenterte. Elf Menschen ertranken (rechts von Wiffe 50).  
«Salzfresser»: In der Flusstiefe zwischen Diessenhofen und Bibermühle ging nach einem Unfall eine ganze Ladung Salz verloren (zwischen Wiffen 60 und 61).



**Der Weidling von Schaffhausen**  
Der Weidling ist das typische Boot zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen. Das zirka zehn Meter lange Flachboot aus Holz ist einer der ältesten Schiffbautypen. In tiefem Wasser wird er mit Stehruder manövriert. Flussaufwärts wird das Boot im flachen Uferbereich mit sogenannten «Stacheln» geschoben. Wer die Möglichkeit einer Weidlingsfahrt hat, sollte diese unbedingt nutzen. Aber auch mit dem Kanu oder dem Gummiboot ist die Flussfahrt auf dem Rhein ein Erlebnis. Der Rheinfall ist allerdings weiträumig zu meiden.



**Badeerlebnisse**  
Zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen lassen sich viele Menschen in einem Weidling oder Gummiboot den Rhein hinunter treiben, was auch vom Rheinfallbecken bis nach Dachsen möglich ist. Für weniger Wagemutige laden historische Flussbäder, Strandbäder und Badeplätze zum Aufenthalt im Wasser und am Strand ein. Zwei zählen zu den schönsten Bädern der Schweiz: Die Rhybadi in Schaffhausen, die wie ein imposantes Schiff im Rhein schwimmt. Sie ist das grösste noch erhaltene Kastenbad der Schweiz. In Diessenhofen lädt das Schwimmbad Rodenbrunnen, eine schlichte Anlage aus der Nachkriegszeit, zum Baden ein. Wer Kiesstrand bevorzugt, der besucht den Rheinuferpark Gailingen auf der deutschen Rheinseite.



**Rückkehr des Bibers**  
Der Biber, unser grösstes heimisches Nagetier, war früher am Rhein und seinen Nebengewässern weit verbreitet. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde er vollständig ausgerottet. Das Fell war begehrt und er wurde häufig zur Fastenzeit verzehrt, da er als Fisch galt. Dank Schutz- und Förderprogrammen ist er seit den 1990-er Jahren wieder an die Ufer des Rheines zurückgekehrt. Mit viel Glück kann man eines der meist in der Nacht aktiven Tiere beobachten. Typische Zeichen, dass es Biber in der Nähe hat, sind rundum angenagte Bäume im Uferbereich.



**Eine Schaffhauser Spezialität**  
Die Äsche gehört mit Lachs, Forelle, Seesaibling und Felchen zu den einheimischen Edelfischarten und ist der meistgefangene Fisch der Region. Der Rhein zwischen Stein am Rhein und Diessenhofen, wo er naturnah und frei fliesst, ist eine der wichtigsten Äschenregionen Europas, aber auch eine der letzten der Schweiz. Ursprünglich war der Rhein zwischen Bodensee und Basel ein Lebensraum für die Äschen. Durch den Bau von Wasserkraftwerken verschlechterten sich die Lebensbedingungen. Die Äsche gilt heute in der Schweiz als gefährdet.



**Vom Lachs zur Äsche**  
Früher zogen grosse Lachszüge von der Nordsee aus stromaufwärts bis ins Rheinfallbecken. Den 24m hohen Rheinfall konnten sie nicht überwinden. Der Lachsfang mit Netzen, Fallen und Spiessen im Rheinfallbecken war lange ein lukrativer Erwerbszweig. Die Kanalisierung des Rheins und die Wasserkraftnutzung setzte der Lachsfischerei ein Ende. 1912 wurde der letzte Lachs gefangen. Heute gehören Äschen und Forellen zu den regionalen Fischspezialitäten, die in einigen Restaurants am Rhein auch gerne mit Wein aus der Region serviert werden.



**Vom Rauschen...**  
Die unmittelbar an die tosenden Wassermengen geführten Ausflugsboote mit Ausstiegsmöglichkeit auf den mittleren Rheinfallfelsen und die Aussichtsplattformen machen den grössten Wasserfall Europas zu einem der spektakulärsten Wassererlebnisse. Am Abend wird der Rheinfall in farbiges Licht getaucht und in Vollmondnächten werden geführte Wanderungen angeboten. Der Rheinfall ist gut 15000 Jahre alt, 23m hoch und 150m breit. Im Mittel stürzen 600m³ Wasser pro Sekunde kaskadenartig die Rheinfallfelsen hinab. Die grösste Abflussmenge betrug 1250m³/sek, gemessen im Jahr 1965, die kleinste Abflussmenge wurde 1921 mit 95m³/sek gemessen.



**...zur Stille**  
Der Hochrhein ist eine der schönsten Flusslandschaften Europas. Der rauschende Rheinfall zieht jährlich bis zu einer Million Gäste aus aller Welt an. Die 35 km lange Strecke zwischen Stein am Rhein und Rheinau bietet jedoch zahlreiche weitere Attraktionen und Wassererlebnisse vom Rauschen bis zur Stille. Die Flusslandschaft ist in allen vier Jahreszeiten ein einmaliger Erholungsraum. Seine Qualitäten liegen in der Vielfalt der Gewässererlebnisse und in der Mischung aus Natur, abwechslungsreichen Kulturlandschaften und Siedlungen mit historischer Bedeutung.

